Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 28 (1921)

Heft: 3

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Verbrauch ist in den französischen Nord-Departementen ganz wesentlich zurückgegangen, da die meisten Fabriken nur 24—28 Stunden in der Woche arbeiten.

Der „New-York Herald" meldet, daß Deutschland seit etwa zwei Monaten als großer Baumwollkäufer in Amerika aufgetreten ist, und gegenwärtig 18 Dampfer mit einer Fracht von rund 110,000 Ballen Baumwolle nach Bremen unterwegs seien, während sich noch acht weitere Dampfer in den Häfen von New-Orleans, New-York und Galveston in Ladung befinden.

Nach einer Publikation beträgt die Menge der entkörnten Baumwolle am vergangenen 15. Januar:

12,016,000 Ballen,	gegenüber	
10,322,000 „	im Jahre	1919/20
11,049,000 „	„ „	1918/19
10,571,000 „	„ „	1917/18

Wolle.

Aus Mailand wird der „N. Z. Z." gemeldet: Die nächste argentinische Wollernte wird, wie die Agenzia Americana meldet, auf 200 Millionen Kilo geschätzt. In Anbetracht der noch vorhandenen 50 Millionen Kilo sei ein weiteres Sinken der Preise zu erwarten.

Die französische Kokonsernte im Jahre 1920. Das „Journal Officiel" veröffentlichte am 22. Dezember 1920 die approximativen Zahlen über die Ernte der Seidenkokons in Frankreich im vergangenen Jahre. Nach den Erhebungen des Landwirtschaftsministeriums erstreckt sich die Seidenraupenzucht über 19 Departemente. Nachstehend die hauptsächlichsten Ergebnisse.

Departement	Zahl der Seidenzüchter	Unzen aufgezog. Samens	Produktion frischer Kokons kg
Gard	15,957	22,780	955,065
Ardèche	13,981	18 312	838,378
Drôme	12,370	11 156	502,931
Vaucluse	8,221	7,476	295,600
Var	6,807	5,143	257,097
Basses-Alpes	2,128	1 674	84,751
Lozère	1,431	1,878	75,407
Bouches-du-Rhône	1,428	1 283	51,274
Isère	1,414	987	47,230
Uebrige Depart.	1,815	2,137	95,171
Total	65,592	72,826	3,202,904

Gegenüber dem Ertrag des Jahres 1919, welcher 2,321,547 kg erreichte, ergibt sich eine Erhöhung von 881,357 kg oder 39,25%. Die Zahl der Seidenraupenzüchter, die im Jahre 1919 auf 52,401 zurückgegangen war, ist im vergangenen Jahre wieder um 13,191 angewachsen und hat bereits die Zahl des Jahres 1918 um mehr als 5000 überschritten. („B. d. S.")

Mode-Berichte

Musterneuheiten.

Aus der Neumusterung für Frühjahr und Sommer 1921 sind zu erwähnen: Von den Schaftgeweben: Taffetas camaïeu-rayé auf leicht getöntem citron-, rose- oder lilas-Grund, mit Streifen in zwei Tönen derselben Farbe. Um die Effektwirkung der Streifen zu erhöhen, ist die Kettendichte derselben bedeutend dichter, wodurch sie sich vom Grund gut abheben. Eine weitere gute Kombination zeigt ein Muster Taffetas-dégradé mit orangefarbigen Streifen auf Fond marine. Ferner ist zu erwähnen ein Mustertyp Taffetas-rayé; Kette Organzin noir mit farbigen Streifen in marine und or und Schappe-Eintrag. Das Gewebe erhält dadurch eine breite, wirkungsvolle Rippe.

In karrierten Stoffen, die in den Genres ecossais und damiers für den Sommer eine größere Rolle spielen werden, sind besonders erwähnenswert leichte, durchsichtige Gewebe, wie z. B. Damier-Grenadine in kontrastierender Farbengebung orange-blau; sodann einige voileartige Halbseidengewebe (Kette Baumwolle, Schuß Schappe).

Etwas ganz neues sind sodann die Crèpes-damiers, die in verschiedenen Kombinationen hergestellt werden: 1. mit abwechselnden Kettstreifen in ein- und mehrfachem Material (Crèpezwirn) und gleichartiger Schußausführung, wodurch sich mehr oder weniger durchsichtige Teile ergeben; 2. durch abwechselnde Bindung von Satin-de-Lyon und Taffet (Kette mehrfache Grège, Schuß hartgezwirnte Wolle), wodurch glänzende, gleichmäßig deckende Felder, und solche mit starker, ausgeprägter bewegter Rippe erzielt werden.

Die Jacquardgewebe sind in der Hauptsache auf eine ruhige Wirkung eingestellt, die durch Broché-Effekte leicht belebt wird. Vorwiegend sind es am Stück gefärbte Gewebe, die durch ihre ruhige Wirkung vornehm auffallen. Besondere Erwähnung verdienen noch die Brocatstoffe, die für Abendtoiletten tonangebend sein werden. -t-d.

Firmen-Nachrichten

Zürich. A.-G. Morea, Zürich. Dieses mit Sitz in Zürich neu gegründete Unternehmen hat zum Zweck, den Handel und die Fabrikation von Textilerzeugnissen, besonders von Seidenwaren. Die Gesellschaft kann sich auch an anderen Unternehmungen beteiligen und Immobilien erwerben. Das Aktienkapital beträgt 600,000 Fr. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus dem einzigen Mitglied Wilhelm Pestalozzi-Karberg, Kaufmann, von und in Zürich. Als Direktor ist ernannt: Carl Emmelius, Fabrikant, von Gießen (Hessen) in Zürich.

— Schweizer. Seidengazefabrik A.-G. in Zürich (mit Zweigniederlassung in Thal, St. Gallen). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung haben die Aktionäre die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 4,400,000 auf Fr. 6,000 000 beschlossen. Die Einzahlung der neuausgegebenen Fr. 1,600,000 in 320 Namenaktien zu je Fr. 5000 ist in der Weise erfolgt, daß Fr. 700,000 vom ordentlichen Reservefonds auf Konto „Aktienkapital" übertragen, Fr. 625,000 in Obligationen 1. Emission auf die Gesellschaft dem Verwaltungsrat mit laufenden Coupons übergeben, Fr. 271,200 durch Verrechnung mit bestehenden Kontokorrentguthaben der Aktienzeichner an die Gesellschaft getilgt und Fr. 3800 der Gesellschaft in bar einbezahlt wurden. Das Aktienkapital ist nunmehr auf 8 Millionen Fr. festgesetzt. Hievon sind zurzeit Fr. 6,000 000 volleinbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Hermann Reiff, Kaufmann, in Zürich 2; Anton Dufour, Kaufmann, in Rheineck (St. Gallen); Albert Wydler, Kaufmann, in Zürich 2; Max Homberger, Kaufmann, in Zürich 8; Dietrich Schindler, Kaufmann in Zürich 7; H. Theodor Pestalozzi, Kaufmann, in Zürich 2; Emil A. Tobler, Kaufmann, in Thal (St. Gallen); Christoph Tobler, Kaufmann, in Thal (St. Gallen); Hermann Tobler, Kaufmann, in Panissières (Frankreich), und Reinhard Hohl-Custer, Kaufmann, in Lutzenberg (Appenzell).

Thalwil. Färberei Weidmann A.-G., in Thalwil und Zweigniederlassung in Horgen. Außer dem zeichnungsberechtigten Verwaltungsdelegierten August Weidmann, gehören dem Verwaltungsrat an: Friedrich Wilh. Schwyzer, Kaufmann, Hans Knüsli-Simond, Privatier und Charles J. Brupbacher, Bankier. Friedrich Wilh. Schwyzer führt an Stelle der bisherigen Prokura nunmehr Einzelunterschrift.

Bern. Mechan. Seidenstoffweberei Bern A.-G. Der Verwaltungsrat dieser Aktiengesellschaft hat den bisherigen Kollektivprokuristen Fritz Rank zum Vizedirektor ernannt und demselben Einzelunterschrift erteilt. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung infolge Austrittes aus dem Verwaltungsrat des Eugen Knüsly, zum Vizepräsidenten ernannt: Josef Basler, bisheriges Mitglied des Verwaltungsrates. Die Unterschrift Eugen Knüsly ist somit erloschen. Josef Basler wird für die Firma die Einzelunterschrift führen.

Glarus. Cotton A.-G. Zweck dieser mit Sitz in Glarus gegründeten Aktiengesellschaft ist: Die Beteiligung an industriellen und kaufmännischen Unternehmungen jeder Art, vor allem solchen der Baumwollindustrie. Es steht der Gesellschaft frei, Unternehmungen im ganzen Umfange zu übernehmen und selbst zu betreiben, oder aber sich einen entsprechenden Einfluß zu sichern sei es finanziell durch Uebernahme von Anteilen oder Aktien, oder aktiv durch Eintritt in die Geschäftsführung, oder

beides zusammen. Die Gesellschaft kann Immobilien, Immobiliarrechte, Konzessionen, Wasserrechte usw. erwerben, veräußern, pachten, verpachten und überhaupt alle Rechtsgeschäfte abschliessen, welche zur Erreichung und Förderung ihrer Zwecke geeignet erscheinen. Die Gesellschaft kann weiter die Interessenvertretung von Drittpersonen übernehmen. Einziges Verwaltungsratsmitglied ist zurzeit Herr J. Heinrich Frey, Kaufmann, von und in Zürich. Das Rechtsdomizil der Gesellschaft befindet sich bei Dr. jur. D. Streiff, Advokat, in Glarus.

Neue Aktiengesellschaften in der italienischen Baumwollindustrie. Durch notarielle Fertigung wurde das Cotonificio Canesi, Monza, gegründet zum Zweck des Handels in Garnen und Geweben, sowie verwandter Artikel. Das Aktienkapital beträgt L. it. 200,000 in 20,000 Aktien zu je L. 100 Nominalwert eingeteilt. Das Geschäftsjahr schließt am 31. Dezember jedes Jahres. Der Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus den Herren Cav. Ernesto Canesi, Präsident; sowie Giulia Scotti-Canesi und Dr. Carlo Canesi.

Die bestehende Kommanditgesellschaft Pietro Mara & Co. in Busto Arsizio wurde in eine Aktiengesellschaft umgewandelt mit der neuen Benennung S. A. Appretificio Bustese P. Mara & Co., mit einem Kapital von L. it. 24,500 in 245 Aktien zum Nominalwert von je L. 100.—. Geschäftsjahr endet per 31. Oktober jedes Jahres.

Durch notariellen Akt bildete sich ferner die Firma S. A. Antonio Pozzi, Busto Arsizio, zwecks Ausübung des Textilgewerbes. Das Kapital dieser Gesellschaft beläuft sich auf L. 200,000, eingeteilt in 2000 Aktien zu je L. 100.—. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde Giuseppe Pozzi und zu consiglieri delegati und Generaldirektoren die Herren Gius. Pozzi und Luigi de Marzi gewählt.

Eine bedeutende Kapitalreduktion nahm das Cotonificio Frat. Pozzi fu Pasquale in Busto Arsizio vor, indem es in außerordentlicher Sitzung beschloß, das Kapital von gegenwärtig L. it. 3,000,000 auf L. 600,000 zu vermindern; (offenbar handelt es sich hier um Maßnahmen gegen die exorbitanten Abgaben an den Fiskus.

Die Manifatture Cotoniere Meridionali, Aktiengesellschaft mit 60 Mill. Kapital und mit Sitz in Neapel; diese Gesellschaft berief die Aktionäre erstmals auf den 31. Januar und zur zweiten Sitzung auf 15. Februar ein, um über eine Erhöhung des Aktienkapitals zu beschließen. Es scheint, daß alle neuen Aktien den bisherigen Aktionären zur Option al pari angeboten werden mit Gewinnberechtigung ab 1. April 1921. Ueber die Ziffer der Erhöhung verlautet noch nichts bestimmtes, doch nimmt man an, daß dieselbe 15 Millionen Lire betragen werde. Diese Gesellschaft ist in Italien das größte Textilunternehmen in Aktienform; sie besitzt ausgedehnte Betriebe in Scafati, Castellamare Stabia, Fratte di Salerno, Angri, Nocera Inferiore, Spoleto und Piedimonte d'Alife und umfaßt sowohl Spinnerei, Zwirnerei als Weberei und Ausrüstung. Laut der Jahresbilanz von 1919/20 betrug der Reingewinn L. it. 11,874,000 (15,2% Dividende).

Unione Manifatture (Soc. an.) Parabiage, Provinz Mailand. In außerordentlicher Aktionärversammlung wurde beschlossen, das 12 Millionen Lire betragende Aktienkapital auf 18 Millionen zu erhöhen durch Ausgabe von 60,000 neuen Aktien zu je L. 100 Nominalwert mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1921. Diese neuen Aktien werden den bisherigen Aktionären gratis verabreicht im Verhältnis von einer neuen zu zwei alten. Das Unternehmen besitzt Spinnereien, Zwirnereien und Webereien samt Bleicherei, Färberei und Druckerei, die Betriebe sind in der Lombardei ziemlich zerstreut gelegen. In der Hauptsache werden die erzeugten Waren nach dem Balkan, Aegypten, Südamerika, Holländisch-Indien und den italienischen Kolonien exportiert.

Literatur

Schlußbericht der S. I. S. Die Tätigkeit des Rohseiden-Syndikates S. I. S. hat mit der Aufhebung der Kontrollmaßnahmen der S. S. S. im Sommer 1919 ihr Ende gefunden. Seither mußten noch die Liquidationsarbeiten durchgeführt werden, die inzwischen auch zum Abschlusse gelangt sind, sodaß die Löschung der Firma im Handelsregister unmittelbar bevorsteht.

Im Auftrage des Vorstandes der S. I. S. hat nunmehr der Geschäftsleiter des Syndikates, Herr W. Pestalozzi, einen ausführlichen Bericht über die Gründung, die Organisation und die Tätigkeit dieser Genossenschaft ausgearbeitet, der soeben im Druck erschienen ist und sich als stattlicher Band von annähernd 100 Seiten darstellt. Nachdem die Kriegsnöten vorbei sind und die schweizerische Seidenindustrie heute gegen große Schwierigkeiten anderer Art anzukämpfen hat, mag es manchem Mitgliede der S. I. S. nicht mehr zumute sein, sich an Hand des Berichtes neuerdings in die nun überstandenen Zeiten zurückzuversetzen. Doch zeigt gerade dieser übersichtliche, klare und ungeschminkte Rückblick, daß die schweizerische Seidenindustrie sich schon vor schwierigeren Problemen gestellt sah, als solche heute vorliegen, und daß es schließlich doch gelungen ist, die Widerstände und Mißhelligkeiten zu überwinden. Der Schlußbericht bildet aber auch einen augenscheinlichen Beweis für die gewaltige Arbeit, welche der Vorstand der S. I. S. und die Geschäftsleitung geleistet haben, um die Lebensfähigkeit der schweizerischen Seidenindustrie und des Handels während des Krieges aufrecht zu erhalten. Die Arbeit stellt endlich einen wertvollen Beitrag dar zur wirtschaftlichen Geschichte unseres Landes während des Weltkrieges und wird als solcher auch für spätere Zeiten ihren vollen Wert behalten.

Untersuchungen zum Standort der schweizerischen Stickerei-Industrie.

Als drittes Heft der von Professor Weyermann an der Universität in Bern in zwangloser Folge herausgegebenen „Schweiz. Industrie- und Handelsstudien" ist kürzlich in der A.-G. Neuenschwander'schen Verlagsbuchhandlung in Weinfelden, unter obigem Titel von Dr. Victor Nef aus St. Gallen eine Arbeit erschienen, die es verdient, mit einigen über den Rahmen der gewohnten Buchanzeige hinausgehenden Worten der Oeffentlichkeit vorgestellt zu werden.

Von Dr. Nef wird zum ersten Male der Versuch unternommen, „den Komplex von Fragen, warum der Standort unserer bedeutendsten Exportindustrie sich gerade in der Ostschweiz befindet und eine verhältnismäßig so kleine Ausdehnung aufweist", vom Gesichtspunkte der Alfred Weber'schen Standortstheorien zu gruppieren und analytisch-kritisch zu beantworten. Der Verfasser tritt an seine von vornherein nicht leichte Aufgabe mit der logischen Auffassung heran, daß das volle Verständnis für das Sein nur auf der soliden Grundlage einer umfassenden Erkenntnis des Werdens gesucht und gefunden werden kann.

Demgemäß geht er in einem ersten Abschnitt seiner Arbeit (Standortsgeschichte mit Betonung einzelner theoretischer Zusammenhänge), in welchem das unerschöpfliche Quellenmaterial Hermann Wartmanns und in Verbindung damit der ausgedehnten Berichterstattung des Kaufmännischen Direktoriums in St. Gallen eine vortreffliche, selbständige Verarbeitung findet, in historischer Motivierung auf die ersten Anfänge der Stickereiindustrie (1717—1800) zurück, um anschließend die Beeinflussung des durch günstige Vorbedingungen gegebenen Standortes durch die Stärkung ihrer Hilfsindustrien und die Anfänge der Mechanisierung (1800—1865) nachzuweisen. Die Aufdeckung dieser Zusammenhänge führt Dr. Nef zu der Erkenntnis, daß bereits im Anfangsstadium im allgemeinen die vorteilhaftesten Grundlagen und ein trefflich vorbereiteter Boden für eine fruchtbare Entwicklung der Stickereiindustrie vorhanden sind: „Die Rohstoffe (Endprodukte der Spinnerei und Weberei, Garn und Stoff) in unmittelbarer Nähe, in vorzüglicher Qualität, die Hilfsindustrien (Zwirnerei, Sengerei, Bleicherei, Appretur, Färberei) ebenfalls im eigentlichen Industriebezirk gelegen, auch gut entwickelt."

Es ist einleuchtend, daß auf eine in ihrem Absatz fast ausschließlich auf das Ausland angewiesenen Exportindustrie und deren Standort die Tendenzen der Zoll- und Handelspolitik der Kunden-Staaten von großer Wirkung sind. Soweit solche für die vorliegende Frage in Betracht fallen, finden sie im weiteren Aufbau der Arbeit ihre zweckmäßige Darstellung.

Von ausschlaggebender Bedeutung aber mußte für die weitere Entwicklung des mit Beginn der Sechzigerjahre des vorigen Jahrhundert selbständig und von da ab führend auftretenden Industriezweiges der damals einsetzende Mechanisierungsprozeß werden. Es ist daher begreiflich, daß Dr. Nef diesem Problem eingehendste Würdigung zuteil werden läßt.

Was die Wirkungen der Mechanisierung textiler Rohstoff- und Veredlungsindustrien auf den Standort der Stickerei anbetrifft, führen die einschlägigen Untersuchungen zu folgenden fundamen-